

Defla XXXL-Daten für und gegen FED-Angriff, Trump will Zoll auf 200 Mrd.

16.09.2018 | [Christian Vartian](#)

Vorneweg zur Relevanz von Liquiditätsmonitoringservices und das nicht nur für Anlagen an Börsen:

Die türkische Notenbank hat den Leitzins deutlich angehoben auf 24%

Staatspräsident Erdogan hat angeordnet, dass sämtliche Kauf- und Mietverträge für Immobilien in der Türkei in türkischer Lira lauten müssen. Selbst alte Verträge sind umzuschreiben. (Das hat er übrigens schmerzhaft aber wissenschaftlich richtig gemacht)

Wissen Sie was das für Unternehmer in der Türkei bedeutet? Oder für Investoren in der Türkei? Oder für Europäische Banken, die dort stark engagiert sind?

Glauben Sie, dass betrifft nur Börse und Spekulanten? Mit 24% Leitzins, wie geht es da in einem Monat dem Immobilienmarkt? Wie least man einen LKW oder kauft eine neue Maschinenanlage (merke bitte: Die Türkei hat Industrie, gar nicht so wenig und der Tourismus lief auch gut)

Es ist natürlich zuerst der Zusammenbruch der Weltliquidität, der die Wirtschaft dämpft, dann kommen die Währungsabstürze und die Notreaktion auf die Währungsabstürze, nämlich brachiale Zinserhöhungen plus Devisenverbote/ Devisenbewirtschaftung/ Devisenkontrahierungsverbote ... und andere Ausgestaltungen mehr geben dann der Wirtschaft den Rest, voran natürlich solche Zinsniveaus. Die Zinsen geben dazu noch den Immobilien einen Volltreffer und das wiederrum den Banken, die massiv in Immobilienkrediten engagiert sind ...

Und in Argentinien ist das noch viel schlimmer. Und es soll bitte niemand glauben, es betrifft ihn nicht, weil er nicht in der Türkei ist oder in Argentinien und das kann ganz schnell kommen. Es liegt nicht an einem wirtschaftlichen Versagen der Türkei.

Drei Klassen höher im Schulgebäude sehen wir seit Februar 2018 einen sinkenden EUR gegen den USD, was eigentlich Exporte der BRD beflügeln müßte.

Wir kennen die Androhung der USA von Zöllen weil diese von der EU zollrechtlich über Jahrzehnte benachteiligt wurden, die sind aber noch nicht in Kraft, sie stören die deutschen Exporte noch nicht. Und was machen die Deutschen Exporte unter diesen Begleitumständen?: Sie schwächeln enorm.

Wie geht denn das bei so niedrigem EUR und noch keinen aktiven neuen Zöllen gegen EU-Produkte?

Na ganz einfach: Die Kunden auf der Welt haben wegen starker Deflation kein Geld.

Kämen nun Zölle hinzu, ginge es der BRD noch viel schlechter, stiegen die Zinsen im EUR, ginge es der BRD noch viel schlechter ...

Aber der BRD geht es doch gar nicht schlecht! Nein, das funktioniert wie ein Kochtopf mit der Liquidität, der Druck steigt, der Deckel rührt sich nicht, der Druck steigt weiter, der Deckel rührt sich noch immer nicht bis dann plötzlich ... der Deckel wegfliegt. Er tut dies dann, wenn die starken Zinserhöhungen kommen. Nur diese haben einen Grund und der ist eben der Deflationsdruck im Kessel.

In der allerobersten Klasse im Schulgebäude und das ist die USA funktioniert das anders, dort ist nämlich der Zins (und die eher brachiale Geldmengenreduktion an USD durch Anleihenverkäufe der US-Zentralbank) die URSACHE der Deflation der Welt und nicht die FOLGE. Beim Chef wird gekocht und gegessen, bei denen unteren Chargen (Klassen) nur gegessen sozusagen.

Die Retail Sales ex-Auto kamen mit 0,3% statt wie erwartet 0,5% also deutlich niedriger.

Der US-Core PPI (Producer Price Index-Produktionskostenindex) kam mit MINUS 0,1% gleich deflationär daher, bisher stieg er.

Willkommen im Club, die USA haben die ersten Folgen der FED Politik auf dem Tisch.

Wir haben schon wieder Recht behalten, die US-Inflation ist eine Schimäre, sogar dort und dies obwohl die USA aus dem Rest der Welt USD absaugen und in den USA die Geldmenge gerade noch steigt.

Hier eine Beispielsrechnung dazu, nicht mit Echtzahlen, sondern als Prinzip:

Die USA können mit Steuersenkung, attraktiver Zinszahlung und einer kreativen, technologieorientierten Wirtschaft USD aus anderen Teilen der Welt absaugen, z.B. 6%

Ergebnis:

• Restwelt: 5% minus (FED), 6% Minus (USD kehren heim) = - 11%

• USA: 5% minus (FED), 6% Plus (USD kehren heim) = +1%

So müssen Sie sich das vorstellen. Und so müssen Sie ein Unternehmen ausrichten, Ihre Immobilienveranlagungen und Ihr börsliches Portfolio und wenn nicht ...

Wer Unternehmer ist oder Investor oder gar Immobilieninvestor und uns dazu nicht kontaktiert, der muß wissen, was er unterlässt, zumal schon seit fast einem Jahr, der Länge dieses speziellen Zyklus also, wir mit jeder Messung und deren szenariellen Auswertung und den entsprechenden Warnsignalen Recht haben.

Die US-Liquiditätsgesamtsituation, hier zusammengefasst:

• Die US-Nonfarm-Payrolls kamen zuletzt mit 204k vs. 175k Erwartung herein, Rekorddaten.

• Die US-Löhne wiesen einen Monatsanstieg in doppelter der erwarteten Höhe aus, nämlich 0,4% vs. Erwartung 0,2%.

• Die Retail Sales ex-Auto kamen mit 0,3% statt wie erwartet 0,5% also deutlich niedriger.

• Der US-Core PPI (Producer Price Index-Produktionskostenindex) kam mit MINUS 0,1% gleich deflationary daher, bisher stieg er.

2 der Faktoren sprechen für weitere aggressive Zinserhöhungen und Geldmengenverknappung durch die FED und 2 dagegen.

Die Faktoren passen konsistent zusammen, der steigende USD und der Preisverfall von Vorprodukten weltweit in USD führen zu derart gesunkenen Preisen der importierten Vorprodukte, dass trotz steigender Löhne die Gesamterzeugerpreise fallen. Das ist konsistent.

Der US-Präsident will trotz laufender Verhandlungen mit China Zölle auf 200 Mrd. an Importen aus China einführen und kann das. Wenn er dies täte:

• Würde ein massiver, katalytischer Deflationsverstärker auftreten und zwar plötzlich;

• Das Geschäftsmodell einiger sehr großer Konzerne bedroht, wogegen diese sich in der abgelaufenen Woche formiert haben,

• Das Rekorddefizit in der Handelsbilanz der USA mit China gemildert.

Warum die CEOs sich aber gegen Trump formieren und nicht gegen die FED, bleibt deroutiert, denn bei Rekorddefiziten der Handelsbilanz hilft nur Abwertung oder Zölle und Trump will die Zölle ja nur, weil die FED aufwertet. Daher ist von der Funktionslogik Trump die falsche Adresse für die Proteste, die FED wäre die richtige Adresse für die Proteste der CEOs.

Die Marionettenpuppen (Märkte) diese Woche reine Liquiditätsoffer ohne Eigenantrieb, beachten Sie bei der folgenden Übersicht bitte nicht nur die Kursverläufe, sondern die Schärfe und Geschwindigkeit der Einbrüche, die viel mehr aussagt als das Kursniveau:



Natürlich war im EUR USD im Bereich 1,1725 ein Widerstand, aber so herunterkrachen, wenn man den nicht nimmt, spricht für eine Großwährung eine deutliche Sprache und die hat nichts mit dem Widerstand zu tun.



Das relativ Beste unter den Makro-Assets (nur selektiven Einzelaktien unterlegen), der SPX 500 ist da deutlich solider als der EUR



und Gold umgekehrt leicht schwächer als der EUR (aber eben keine Forderung, wenn der Strich ganz weit runter ginge überall hier, dann würde man es brauchen und sein Strich sich umkehren). Das Herunterkrachen von 1212,50 auf 1193 war aber eben im negativen Sinne eindrucksvoll schnell.



Der BitCoin viel labiler als Gold aber eben immer zeitlich voraus, der hat den Absturzstrich halt früher im Chart und keinerlei Hemmungen vor ganz vertikalen Strichen (derzeit wenn vertikal, dann nach unten)

Wie geht es jetzt weiter? Wiederholen wir:

US-Liquiditätsgesamtsituation, hier zusammengefasst:

- Die US-Nonfarm-Payrolls kamen zuletzt mit 204k vs. 175k Erwartung herein, Rekorddaten.
- Die US-Löhne wiesen einen Monatsanstieg in doppelter der erwarteten Höhe aus, nämlich 0,4% vs. Erwartung 0,2%.
- Die Retail Sales ex-Auto kamen mit 0,3% statt wie erwartet 0,5% also deutlich niedriger.
- Der US-Core PPI (Producer Price Index-Produktionskostenindex) kam mit MINUS 0,1% gleich deflationary daher, bisher stieg er.

Das bedeutet, wir sind an der Kippe, beide Richtungen möglich.

Was sagt das Meta- Asset Palladium?



Es sagt uns, dass die Entscheider es selbst noch nicht wissen, aber der Puls auf 180 ist, noch ohne Entscheidung.

Wie sollten Sie Diskussionen in der EZB über ein Ende der Anleihenkäufe und Zinserhöhungen verstehen?:

Als Gefahr, zusätzlich zum Export noch den Binnenabsatz zu ruinieren und die Immobilien zu versenken, ggf. in der Folge einige Banken gleich mit.

Verträgt das die Industrie? Bei gleichzeitig schrumpfendem Export natürlich nicht. Was sagt der DAX? Genau das, wobei er noch nur winselt, dann würde er schreien.

Was bedeutete das für die BRD?

Zuerst eine große Gefahr, dann den Ersatz ausgefallener Inlandskapazitäten durch plötzliches Kappen von Zulieferungen aus dem benachbarten Ausland, es würden also leere Kapazitäten dadurch gefüllt, dass man keine Teile aus dem Ausland zukaufte, sondern mit den frei gewordenen Kapazitäten im Inland herstellte. (Rückwärtsintegration). Was ist dann angesagt: Slowakei und Ungarn short, Deutsche können auch SUVs und Sportwagen mit deutschem Label zusammenschrauben, sicher nicht schlechter als Slowaken und Ungarn.

In den USA ist es Trump, der Apple auffordert, die iPhones in den USA statt in China zusammenzuschrauben, in der BRD wäre es die IG-Metall, die die Industrie auffordern würde, SUVs und Sportwagen in der BRD zusammenzuschrauben, falls es soweit käme.

Was kann man da machen: Forint short, wer Slowakische Immobilien shorten kann, auch das.

Auch das ist kein Witz sondern genau so real, wie wir auch vorhersagten, dass Trump bei weiterer Geldmengenreduktion durch die FED gar nicht von den Zollverschärfungen ablassen kann, egal, was er will.

Muß das so kommen: Nein, Operations Research ist eine Wissenschaft und das nicht nur in der herkömmlichen Anwendung in der industriellen Prozessgestaltung, genau so in der Liquiditätsforschung. Es werden WENN/DANN Zusammenhangsbäume detektiert. WENN/ DANN bedeutet nicht DAS. DAS kann man kurzfristig vorhersagen und auch dies tun wir.

WENN/DAN dient sozusagen zur Portfoliogestaltung und DAS als Hedgesignal, salopp formuliert.

Auf Möglichkeiten, Immobilienrenditen zu steigern und gleichzeitig diese illiquiden Assets teilweise liquide zu machen ohne die Assetklasse zu verlassen, haben wir hingewiesen und es sind schon Großportfolios in Arbeit. Wer sich aus aktuellem Anlass bei 24% Zinsen in Türkische Immobilieninvestoren hineindenkt, weiß warum:

• Schnelle Liquidierbarkeit ein Vorteil ist, der entscheidend werden kann;
• Höhere Rendite zudem nicht weh tut.

Was machen wir denn da? Na Portfolios umgestalten, richtig mischen und richtig gewichten, wie

anderthemas auch. Z.B. bei New-Tech Aktien, hier die derzeitige Brokerauswertung unseres Portfolios:

Account Value (USD) \$126,389.74 **Buying Power**\$57,433.14 **Cash** \$222.31 **Annual Return** 44.32 %

und das bei dieser Deflation, oder:

War da nicht jemand - wir nämlich, die vor Jahren schon sagten: Edelmetallsubportfolios bestehen aus Gold und Palladium im Kern unter Zumischung von Silber und Platin? Und der gesamte Markt meinte Edelmetallportfolios bestehen aus Gold und Silber im Kern unter ggf. Zumischung von Palladium und Platin? Und wie ist denn das ausgegangen? Die Palladium/ Silber- Ratio zum Beispiel.



Na eben! Und warum wußten wir das?

Durch die gleichen Methoden, mit denen wir es bei Aktiensubportfolios auch wissen, bei Immobiliensubportfolios und bei Währungssubportfolios und Anleihensubportfolios. Denn Capital Flows und Liquidität detektieren ist überall die gleiche Wissenschaft. Detailresearch gehört überall dazu und all das erspart Charttechnik dann trotzdem nicht, letztere aber anderes auch nicht.

© Mag. Christian Vartian
www.vartian-hardassetmacro.com

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/389463--Defla-XXXL-Daten-fuer-und-gegen-FED-Angriff-Trump-will-Zoll-auf-200-Mrd.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt! Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).